

Praktikumsbericht Ina Spahn

MEDICON Apotheke Schweinfurt

Vom 19. August 2019 bis 13. September 2019

Am ersten Tag meiner vierwöchigen Famulatur im Rahmen meines Pharmaziestudiums habe ich zuerst eine kleine Führung durch die Apotheke erhalten. Da ich nach dem zweiten Semester des Studiums noch kaum Erfahrung im pharmazeutischen Bereich hatte, wurde mir das Sortiment genau gezeigt und auch erklärt, warum die Produkte an den jeweiligen Orten stehen, sodass ich mich besser zurechtfinden konnte. Außerdem habe ich einen groben Einblick in das Computersystem und die Kosmetik erhalten.

Die ersten Tage verbrachte ich damit, bei Beratungsgesprächen zuzuhören und Ware in Sicht- und Freiwahl einzusortieren. Mit der Zeit wurde ich in immer mehr Gebiete eingeführt und habe auch eigene Aufgaben bekommen, die ich selbständig bearbeiten konnte. Ich habe zum Beispiel eine Reiseapotheke für Thailand zusammengestellt und gemeinsam mit einem Apotheker und einer PTA-Auszubildenden eine Aktion für den Schulanfang geplant. Durch diese Projekte habe ich viele verschiedene Medikamente kennengelernt. Daneben habe ich bei Rezeptkontrollen und Bestellungen zugeschaut und auch selbst Vorschläge abgegeben, die gemeinsam besprochen und teilweise verbessert wurden.

In der zweiten Hälfte der Famulatur wurde ich im Labor eingeführt. Ich habe bei der Herstellung von Arzneimitteln in der Rezeptur, Ausgangsstoffprüfungen sowie Fertigarzneimittelprüfungen zugesehen und letzteres auch selbst durchgeführt.

Zwischenzeitlich gab es immer wieder kurze Phasen, in denen für mich nicht so viel zu tun war. In dieser Zeit habe ich dann aber entweder an meinen eigenen Aufgaben weitergearbeitet oder der PKA Arbeit abgenommen, indem ich beispielsweise die Schubladen umsortierte oder Produktkataloge und Chargenschlüssel von Kosmetikfirmen anforderte.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich in der MEDICON Apotheke in kurzer Zeit viel Neues gelernt habe. Besonders gut hat mir gefallen, dass auf eine gute Beratung der Kunden dort sehr großer Wert gelegt wird und dass sich der Chef Christian Hundeshagen sehr viel Zeit für mich genommen und mir von Anfang an die Möglichkeit gegeben hat, jederzeit Fragen zu stellen.

Ina Spahn